

Predigt vom 3.12.2017

Thema: Wir warten auf Christus!

Aus der Serie: Lehre für eine wachsende Gemeinde

Text: 1.Thes. 5,1-11

Wir treten in die Adventszeit ein. Die Zeit, die uns an die „Ankunft“ von Jesus erinnert. Er ist gekommen, „zu suchen und zu retten, was verloren ist“ (Lk 19,10). Und: Er kommt wieder „zu richten die Lebenden und die Toten“ (Apostolikum). Wir leben wie bei einem „Countdown“ auf diese Stunde der Wiederkunft zu. Unsere Frage soll sein: Wie bereite ich mich darauf vor?

1. Warten

Wir alle sind Wartende. Die Frage ist: Worauf? Auf ein unbekanntes Schicksal? Oder auf das, was unser Schöpfer uns anbietet? Unsere grosse Chance ist die Tatsache, dass Gott selbst ein Wartender ist. Er wartet auf uns Menschen. Er hat alles bereit gemacht für uns. Die „Eintrittskarte“ wurde schon gelöst und bezahlt – am Kreuz auf Golgatha! Das uralte Gebet: „Herr, ich warte auf dein Heil!“ ist in Erfüllung gegangen. Das Heil *ist* gekommen - in Jesus Christus! Unsere Haltung zu ihm entscheidet über unsere Ewigkeit! Das wird schlagartig klar, wenn er wiederkommen wird, wie er es angekündigt hat! Warten auf den wiederkommenden Herrn und König, sich bewusst auf die Begegnung mit ihm einstellen – nur dieses „Warten“ hat Zukunft! *„Wir warten auf die neue Welt, in der es endlich Gerechtigkeit gibt! Darum setzen wir alles daran, dass unsere Gemeinschaft mit dem Herrn durch nichts beeinträchtigt wird, damit wir ihm im Frieden begegnen können!“* (2Petr 3,13f)

2. Wachen

Es geht nicht nur ums Warten. Man kann dabei ja in Passivität versinken und einschlafen. Darauf weist Paulus hin. Weil das Kommen des Herrn plötzlich geschehen wird, gilt es, beim Warten *wach* zu bleiben!

Das zeigt uns Jesus im Gleichnis von den zehn Brautjungfern. Sie alle warteten auf den Bräutigam. Fünf waren wohl Wartende, aber nicht Wachende. Sie schliefen ein – ohne sich vorher bereitzumachen. Die andern fünf sind wohl auch eingeschlafen. Aber weil sie vorher alles bereitet hatten, die Lampen mit Öl gefüllt waren, haben sie eben „schlafend gewacht“! Wachen heisst, nicht nur passiv zu warten, sondern sich vorzubereiten auf den Kommenden. Das gehört mit zum Wachen: Sich den Glauben und das Leben aus Gott nicht stehlen lassen! *„Halte, was du hast, dass niemand deine Krone raube!“* Weil wir den Tag X nicht kennen, müssen wir *alle Tage* bereit sein! *„Bleibt wachsam und steht fest im Glauben! Seid nicht zaghaft, sondern entschlossen und stark!“* Denn: *„Nur wer wach bleibt und bereit ist, wird an diesem Tag glücklich sein!“* (Offb 2,5; 1Kor 16,13)

3. Wirken

Unsere Wiederkunftserwartung soll sich nicht darin erschöpfen, dass wir nur um uns selbst besorgt sind! Nur unser eigenes Seelenheil suchen. Jesus sagt auch: *„Handelt, bis ich wiederkomme!“* (Luk 19,13) Lebt den Glauben! Lasst euch von Gott brauchen! Setzt die Gaben, die er euch gegeben hat, ein! Paulus regt dazu an mit einem Beispiel: Schaut nicht nur auf euch selbst! Ermutigt euch gegenseitig! Fördert einander in der Liebe Jesu! - Eigentlich geht es hier nicht um unser „Tun“, sondern um unser „Sein“: unser Sein in Jesus! *„Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir!“* (Gal 2,20) Jesus lebt und wirkt in mir – das strahlt aus auf unsere Mitmenschen! Das ist unser Geheimnis gesegneter Wirksamkeit!

Warten – wachen – wirken! So leben wir in Bereitschaft! Im Countdown der Wiederkunft Jesu!

Frage:

Warten auf Christus – wie sieht das bei mir praktisch aus?